DIPFdocs
Institutionelles Open Access Repositorium

DIPF
Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Hasselhorn, Marcus

# Editorial (2-20)

*Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 23 (2020) 2, S. 261-263, 10.1007/s11618-020-00943-z*

Quellenangabe/ Reference:
Hasselhorn, Marcus: Editorial (2-20) - In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 23 (2020) 2, S. 261-263 - URN: urn:nbn:de:0111-dipfdocs-237010 - DOI: 10.25657/02:23701

*https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-dipfdocs-237010*
*https://doi.org/10.25657/02:23701*

**Nutzungsbedingungen**

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

This document is published under following Creative Commons-License: http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

DIPF | Leibniz-Institut für
Bildungsforschung und Bildungsinformation
Frankfurter Forschungsbibliothek
publikationen@dipf.de
www.dipfdocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Z Erziehungswiss (2020) 23:261–263
https://doi.org/10.1007/s11618-020-00943-z

EDITORIAL

# Editorial

**Marcus Hasselhorn**

Online publiziert: 2. April 2020
© Der/die Autor(en) 2020

Das vergangene Jahr 2019 hat wieder einmal eindrucksvoll die Attraktivität der ZfE im Feld der Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft unter Beweis gestellt. Nicht weniger als 120 Manuskripte wurden in diesem Jahr bei uns eingereicht. Unsere Entscheidung, ab 2019 die ZfE von vier auf sechs Hefte pro Jahr auszubauen, hat sich offenbar als genau richtig erwiesen, da wir nunmehr eine Kapazität von ca. 60 Beiträgen im Jahr haben. Gleichzeitig hat sich mit dieser Entwicklung auch der Arbeitsaufwand rund um die ZfE enorm erhöht. Ohne die engagierte und tatkräftige Unterstützung der Herausgeberinnen und Herausgeber sowie die vorbildliche und effiziente Redaktionsassistenz durch Christin Güldemund hätten wir diesen Entwicklungsschub der Zeitschrift nicht bewältigen können. Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen aus der Herausgeberrunde sowie bei Frau Güldemund für die geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Der Jahreswechsel hat aber auch Änderungen im Herausgeberteam der ZfE gebracht. Nach langjähriger intensiver Mitarbeit haben *Bettina Hannover* und *Hans-Peter Blossfeld* ihre Tätigkeit im Herausgeberteam beendet. Beide haben durch ihr vielfältiges Engagement in den letzten Jahren wesentlich zum Prosperieren der ZfE beigetragen. Im Namen des gesamten Herausgeber-Teams spreche ich daher an dieser Stelle beiden ein ganz herzliches Dankeschön aus.

Gleichzeitig haben wir unser Herausgeberteam mit Beginn dieses Jahres erweitert. Neu in der Runde der ZfE-Herausgeberschaft begrüße ich an dieser Stelle *Yvonne Anders, Dominique Rauch, Johannes König* und *Lysann Zander*. Sie alle haben ohne zu zögern signalisiert, sich in den nächsten Jahren bei der ZfE einbringen zu wollen. Auch dazu an dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön.

Prof. Dr. M. Hasselhorn (✉)
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation,
Rostockerstr. 6, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland
E-Mail: hasselhorn@dipf.de

Die Herausgeberinnen und Herausgeber der ZfE haben für das Publikationsjahr 2019 erneut eine Wahl des besten Beitrags unter der Federführung (Erstautorenschaft) eines Nachwuchswissenschaftlers bzw. einer Nachwuchswissenschaftlerin (unter 40 Jahre und noch nicht Inhaber/in einer Professur) durchgeführt. Dazu wurden alle in diese Kategorie passenden ZfE-Beiträge, die im Jahrgang 2019 abgedruckt wurden oder aber in 2019 bereits „online first" gestellt wurden, in einem anonymen Abstimmungsprozess von allen Herausgeberinnen und Herausgebern der ZfE bewertet (*Editors' Choice*). Die meisten Bewertungspunkte entfielen dabei auf den Beitrag von *Jennifer Lambrecht, Katja Bogda, Helvi Koch, Guido Nottbusch & Nadine Spörer* („Die Rolle der Kindergartenqualität: Eine Mehrebenenanalyse zur Prädiktion des Wortschatzes von Kindergartenkindern" https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs11618-019-00872-6). Wir gratulieren Frau Lambrecht zu dieser besonderen Auszeichnung.

Der Schwerpunkt dieses Heftes ist das Thema der sozialen Elternschaft. Eine Einführung dazu finden Sie im Beitrag von Thomas Rauschenbach, Heinz-Hermann Krüger und Ivo Züchner. Dort wird auch auf die drei weiteren Schwerpunktbeiträge von Laszlo A. Vaskovics, Thomas Gabriel und Samuel Keller sowie Christine Entleitner-Phleps und Sabine Walper näher eingegangen.

Außerdem finden Sie in diesem Heft drei weitere Beiträge zu unterschiedlichen Themen im allgemeinen Teil. So prüfen Kira Elena Weber, Christopher Neil Prilop, Stephan Viehoff, Bernadette Gold und Marc Kleinknecht in ihrem Beitrag, ob eine videobasierte Intervention im Praktikum von Lehramtsstudierenden deren professionelle Wahrnehmung von Klassenführung fördert. Die Stabilität und Variabilität motivationaler Orientierungen angehender Lehrkräfte im Verlauf des sog. „Integrierten Semesterpraktikums" ist Gegenstand einer weiteren Untersuchung von Max Bauer, Silke Traub und Olga Kunina-Habenicht. Und mit Effekten der sozialen Herkunft in der Wahl der Hochschulform beschäftigt sich der Beitrag von Anna Bachsleitner.

Schließlich findet sich in diesem Heft die für die ZfE ungewöhnliche Rubrik der Replik. Nils Berkemeyer lässt sich dabei zunächst in kritischer Auseinandersetzung mit einem früheren Beitrag von Christian Nerowski über die Schwierigkeit aus, das Leistungsprinzip im Schulsystem gerechtigkeitstheoretisch zu begründen. Heinz-Elmar Tenorth nimmt die Überlegungen Berkemeyers zum Anlass einer Metakritik an Berkemeyers Ausführungen und tituliert diese: „Über die Schwierigkeiten der Pädagogik, über Leistung und Gerechtigkeit im Schulsystem zu reden". Es folgt daraufhin eine ergänzende Replik von Nils Berkemeyer zu Elmar Tenorths Metakritik sowie eine Antwort von Christian Nerowski auf Nils Berkemeyer. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Repliken.

**Funding** Open Access funding provided by Projekt DEAL.

**Open Access** Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betref-

fende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.

Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de.